

IGK-Weihnachts-Gewinnspiel vom 17.11. bis 27.12.2025

Gewinn	1. Woche 22.11.25	2. Woche 29.11.25	3. Woche 6.12.25	4. Woche 13.12.25	5. Woche 20.12.25	6. Woche 27.12.25
200 €	01	2064	1252	7065	7502	6269
2x	02	0305	0159	4769	4860	2526
100 €	03	1966	0358	0407	4985	5875
4x	04	1420	4208	0718	1074	0500
50 €	05	3280	1112	4023	3918	5047
	06	1654	4272	0594	1324	4188
	07	2908	0810	3919	1514	6356
	08	0347	0147	5538	4395	1060
10x	09	1151	1102	1192	7042	3957
20 €	10	2195	1348	1084	0121	7384
	11	1758	0741	4620	2920	3975
	12	0734	4021	4823	7200	6302
	13	3252	0120	4027	6202	7135
	14	1058	0899	4648	3263	6465
	15	0955	0856	4236	0496	1955
	16	3955	1603	1947	4218	3785
	17	1512	4840	3394	2520	4007

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen und Gewinnern!
Ihr könnt eure Gewinne am Dienstag, den 30.12.25, bei Karin's Schmuckläden in der Von-Alten-Straße 6 in Großburgwedel durchgehend von 10. bis 18 Uhr (Mo-Fr) und bis 13 Uhr (Sa) abholen. **Unbedingt das Original-Los mitbringen!**

1+1+1=2 DAS RECHNET SICH!



3 PAAR NEHMEN ABER NUR 2 PAAR ZAHLEN!

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Tiefstpreise Trapezbleche Iso-Paneele
Telefon (05138) 6015670
www.blech-center-sehnde.de

Haushaltsauflösungen Entrümpelungen An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

Anzeigen/Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR Jubiläen ++ Veranstaltungen ++ Neueröffnungen

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Buchhagen
Mediaberaterin für Burgdorf und Burgwedel
j.buchhagen@madsack.de
Telefon: 05136-89 94 20
Mobil: 0151-14 48 59 18

Marktspiegel
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURG DORF LEHRTE CELLE
EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

PS5-Spiel – Battlefield 6
• USK: 18

54,99

Geschäftsstelle bleibt geschlossen

BURGDORF (r/fh). Die Geschäftsstelle von HAZ, NP und Marktspiegel, Marktstraße 16, in Burgdorf bleibt vom 12. bis 16. Januar geschlossen.

Fuhrberger Winterwanderung

FUHRBERG. Der Schützenverein und die Freiwillige Feuerwehr Fuhrberg organisieren am Sonntag, 11. Januar, eine gemeinsame Winterwanderung durch die schönen Fuhrberger Wälder. Hierzu sind alle Fuhrberger/innen herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 13 Uhr vor dem Feuerwehrhaus. Um 14.30 Uhr gibt es einen kleinen Zwischenstopp mit Heiß- und Kaltgetränken. Die Rückkehr nach Fuhrberg ist gegen 16 Uhr geplant. Zum Abschluss gibt es einen Imbiss im Feuerwehrhaus. Der Schützenverein und die Freiwillige Feuerwehr freuen sich auf eine rege Beteiligung.

Blutspende-Aktion in Fuhrberg

FUHRBERG (bs). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Ortsfeuerwehr Fuhrberg laden gemeinsam zur Blutspende ein. Die Aktion findet am Freitag, 9. Januar, von 16 bis 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in der Mellenendorfer Straße 1 statt. Für das leibliche Wohl der Spenderinnen und Spender ist gesorgt: Es werden Gegrilltes, Salate und belegte Brötchen sowie Kaffee und Kuchen angeboten.

Die Organisatoren hoffen auf eine rege Beteiligung, denn Blutspenden werden dringend benötigt. Spenden kann jeder gesunde Erwachsene im Alter von 18 bis 68 Jahren. Erstspender sollten nicht älter als 64 Jahre sein. Mitzubringen sind ein gültiger Personalausweis oder Reisepass.



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr

Kollege Robby macht nur Nachtschichten

Roboter im Krankenhauslabor stellt sicher, dass wichtige Untersuchungsergebnisse auch nachts schnell vorliegen

GROßBURGWEDEL (wal). Mit Nachtschichten ist das so eine Sache. Einerseits erhalten Arbeitnehmer dafür Zulagen. Andererseits empfinden viele die Arbeit als sehr belastend. Doch im Krankenhaus Großburgwedel arbeitet nun ein „Angestellter“ ausschließlich, wenn andere am späten Nachmittag in den Feierabend gehen, und zieht dann die Nacht durch – und zwar jede Nacht. Der „Kollege“ verzichtete auf Pausen, nimmt keinen Urlaub und ist auch nie krank.

Denn im Zentrallabor im ersten Stock arbeitet mittlerweile ein Roboter im Regelbetrieb. Die von seinen menschlichen Kollegen „Robby“ getaufte Maschine bestückt die Zentrifuge und die Diagnosegeräte mit Blutproben. Die Nachtbereitschaft, die bislang Technologen als menschliche Mitarbeitende übernehmen mussten, liegt fest in seiner Hand. Und das ist nicht nur eine Entlastung für die Kollegen aus Fleisch und Blut, sondern hat auch klare Vorteile für die Patienten.



Am Tag übernimmt der Mensch: Während Catja Urbons im Labor arbeitet, steht Robby im Hintergrund in seiner Warteposition. Foto: Frank Walter



Mit farbigem Verschluss und Strichcode: Einige Dutzend von rund 100.000 Blutproben, die pro Jahr im KRH Großburgwedel untersucht werden. Foto: Frank Walter

Beim Blick ins Zentrallabor fällt sofort die kleine Empore auf, die sich zwischen den Geräten für Blutbilder und Gerinnungsuntersuchungen auf der einen und denen für klinische und Immunchemie auf der anderen Seite des Ganges erstreckt. In diesem doppelten Boden verbirgt sich die Befestigungsschiene, auf denen Robby durch den Raum gleitet.

Mit Robotern in menschenähnlicher Gestalt wie in Science-Fiction-Filmen hat die Technik wenig gemein: Robby kommt in Gestalt eines Roboterarms daher. Mehrere Gelenke sorgen für Beweglichkeit in alle Richtungen, als Werkzeug dient eine Greifzange samt Kamerasteuerung.

Krankenhausmitarbeiter stellen die zu untersuchenden Blutproben in einer Durchreiche ab. Was beim Beschriften der Röhren zu beachten ist, verdeutlichen ihnen Fotos. Stehen die Proben auf dem Tisch, dann legt Robby los. Er greift zu und

samt zunächst den Strichcode. Dieser entscheidet darüber, ob der Roboterarm die Probe zunächst zur Aufbereitung in eine Zentrifuge stellt oder aber direkt in eines der Analysegeräte.

Sind die Untersuchungsergebnisse im Computer erfasst und die Diagnostik damit abgeschlossen, räumt Robby die Proben noch zur Lagerung in eine Kühltür. Und schiebt diese mit seiner Greifzange danach wieder zu.

MENSCH UND ROBOTER TEILEN SICH DAS LABOR

Jede Nacht ab 18 Uhr wiederholen sich diese Vorgänge unzählige Male. Während der ersten Stunde sind noch zusätzlich Labormitarbeiter vor Ort, um wie zuvor im zweimonatigen Probebetrieb bei technischen Problemen eingreifen zu können. Danach arbeitet Robby allein die Blutproben der Nachtschicht ab, bis morgens um 7 Uhr wieder die ersten Angestellten ihre Arbeit aufnehmen.



Dank vieler Gelenke voll beweglich: Robby an der Durchreiche, wo das Krankenhauspersonal die Proben abstellt. Foto: Frank Walter

„Das Labor ist auf Doppelbenutzung ausgelegt“, erläutert Dr. Christopher Sachse, Leiter der Laborarzt der KRH Labor GmbH. Auch Menschen können problemlos an die Geräte treten und sie bedienen. Robby verharret währenddessen regungslos ganz am Ende seiner Schiene. Eine Lichtschranke an der Labortür verhindert, dass er sich in Bewegung setzt, während dort tagsüber seine menschlichen Kollegen arbeiten.

NICHT JEDE NACHTSCHICHT WAR BESETZT

Doch Fachpersonal aus Fleisch und Blut für seine Labore zu gewinnen, fällt dem KRH zunehmend schwerer – „gerade für die Peripherie wie in Großburgwedel. In Hannover ist das noch leichter“, sagt Sachse. Das Team ist recht klein, entsprechend häufig musste jeder Technologe Nachtschichten übernehmen – was nicht immer klappte: „Wir hatten schon Nächte, in denen einfach niemand da war.“

Dann mussten eilige Blutproben aus Großburgwedel per Taxi zeitaufwendig zur Untersuchung ins Nordstadtkrankenhaus nach Hannover transportiert werden. Denn im Blut lässt sich beispielsweise ablesen, ob ein Patient mit Brustschmerzen nur unter einer Nervenzerrung leidet – oder aber einen Herzinfarkt erlitten hat. „Die Blutprobe gibt dann Klarheit“, sagt Sachse.

Insgesamt sind im KRH Großburgwedel jährlich rund 100.000 Proben zu untersuchen. Der Schwerpunkt liegt dabei am Morgen und Vormittag. Dann arbeiten weiterhin Menschen im Labor, denn diese können mehr Proben gleichzeitig bearbeiten und sind so deutlich schneller als Robby. „Ein Technologe schafft das Drei- bis Fünffache“, schätzt Sachse.

Doch in den Nächten, wenn weniger zu tun ist, stellt der rund 250.000 Euro teure Robby sicher, dass das KRH seinen Standard halten kann und Patienten und Ärzte nicht unnötig lange auf Ergebnisse warten müssen. Etwa 15.000 Blutproben jährlich sollen so künftig bewegt werden, Ergebnisse gibt es meist nach 30 bis 40 Minuten. „Die maximal 60 Minuten für Eilproben hält der Roboter ein“, so Sachse.

MENSCHEN HABEN ERGEBNISSE IM BLICK

Robby ist dabei, und das ist Sache sehr wichtig, ein „rein mechanischer Knecht“: Der Roboter ersetzt den menschlichen Nachtdienst keineswegs vollständig. Die Ergebnisse der nächtlichen Untersuchungen laufen im Nordstadtkrankenhaus auf einem eigenen Monitor auf. Und wenn dabei ungewöhnliche Werte erscheinen, die sofortiges Handeln erfordern, so geschieht dies auch: „Dann hängen sich die Kollegen dort ans Telefon und sprechen mit dem behandelnden Arzt in Großburgwedel. Der Mensch hat also den letzten Blick“, beschreibt Sachse das Prozedere.

Von diesem ist das KRH überzeugt und hat deshalb Förderanträge gestellt, damit auch für die Labore in Gehrdren und im Siloah Roboter beschafft werden können. Außer in Großburgwedel arbeitet ein solcher „Kollege“ auch bereits in Neustadt am Rübenberge, dort liebevoll „R2D2“ genannt.

Und wie blickt Labormitarbeiterin Catja Urbons auf ihren Roboter-Kollegen in Großburgwedel? Früher habe sie gern Nachtschichten übernommen. Geschlafen habe sie dann tagsüber, während ihr Kind in der Kita oder später der Schule war, sagt Urbons. „Aber heute bin ich froh, dass ich mit 63 Jahren keine Nachtschichten mehr machen muss.“